



Steinbeis-Beratungszentrum  
Wirtschaftsmediation



Steinbeis-Transfer-Institut  
Akademie für Soziales und Recht

Steinbeis-Weiterbildung:  
**Weiterbildung Moderation & Mediation**  
**Stadt- und Regionalentwicklung**



Stuttgart | Leipzig



## Herzlich Willkommen beim Steinbeis-Beratungszentrum Wirtschaftsmediation!

Moderation und Mediation sind in den vergangenen Jahren unstrittig aus ihrem Schattendasein getreten und als erprobte, situationsgerechte Verfahren anerkannt. Prozesse wie Stuttgart 21 zeigen, dass verschiedene Interessengruppen, einschließlich der Bürger ein verstärktes Mitspracherecht fordern. Moderation und Mediation bilden eine Basis, um interessenorientierte Lösungen in der Praxis zu finden und neue Wege der Beteiligung zu eröffnen.

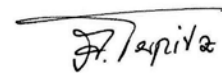
Als Steinbeis-Unternehmer beschäftigten wir uns seit vielen Jahren mit Moderation und Mediation, in Praxis und Theorie. Getreu dem Leitbild von Steinbeis – Verknüpfung von Wissenschaft und Wirtschaft – achten wir besonders in der Ausbildung auf Praxisnähe und trainingsorientierte Inhalte, methodisch und wissenschaftlich fundiert.

Erweitern Sie mit der Weiterbildung „Moderation und Mediation Stadt- und Regionalentwicklung“ Ihre beruflichen Tätigkeitsfelder und persönlichen Kompetenzen.

Lassen Sie sich begleiten in die Kunst des Vermittelns!  
Wir freuen uns auf Sie!



Bernhard Böhm



Anja Terpitz



PD Dr. Gernot Barth

# Auf einen Blick

04 | 05

## Weiterbildung Moderation & Mediation Stadt- und Regionalentwicklung

- **Langjährige Erfahrung** – Steinbeis steht seit vielen Jahren für Kompetenz in Mediation und Konfliktmanagement und war als einer der ersten Ausbildungsanbieter in Deutschland Pionier auf diesem Gebiet.
- **Maximal 10 Teilnehmer** – und berufsfreundliche Trainingszeiten ermöglichen ein intensives und effizientes Arbeiten.
- **Mediationserfahrene Trainer** – ermöglichen den Transfer in die Praxis.
- **Hochschulzertifikat** – praxisnahe, trainingsorientierte Ausbildung, methodisch und wissenschaftlich fundiert. Abschluss an der staatlich anerkannten Steinbeis-Hochschule Berlin, Akademie für Soziales und Recht.
- **Qualität** – Umfang, Inhalte und Aufbau der Ausbildung orientieren sich an anerkannten Standards, dem Europäischen Code of Conduct für Mediatoren und den Vorgaben der staatlich anerkannten Steinbeis-Hochschule.
- **Wir sind in der Wirtschaft zu Hause** – nicht umsonst sitzt unsere Stiftung mittendrin, im Haus der Wirtschaft des Landes Baden-Württemberg. Über 5.000 Projektmitarbeiter mit über 800 Zentren weltweit dokumentieren unseren Erfolg.

# Mediation – eine Schlüsselqualifikation mit Zukunft

## Mediation als Schlüsselqualifikation

Mediation bezeichnet ein erprobtes und doch weitestgehend noch unbekanntes Konfliktlösungsverfahren. Der öffentliche Bereich im weiteren und die Stadt- und Regionalentwicklung im engeren Sinne bezeichnet ein berufliches Tätigkeitsfeld, in dem es täglich auf die Vermittlung zwischen verschiedenen Interessengruppen ankommt. Die Art der Vermittlung und die Zufriedenheit mit dem erzielten Ergebnis spiegeln sich in der Qualität der Arbeit des Einzelnen und den Strukturen einer Region bzw. eines Landkreises wieder.

Für Wirtschaftsförderer, Tourismus-, Stadt- bzw. Regionalmanager stellen mediative Kompetenzen eine zentrale Schlüsselqualifikation dar. Damit lässt sich Mediation im eigenen beruflichen Umfeld integrieren sowie das eigene Konflikt- und Persönlichkeitsverhalten weiterentwickeln.

## Moderation und Mediation in Stadt- und Regionalentwicklung

Manager, Amtsleiter, Planungsbüros und Mitarbeiter in der Stadt- und Regionalentwicklung tragen eine hohe Verantwortung, wenn es um den Aufbau von Vertrauen als Grundvoraussetzung für die Motivation und Beteiligung aller am Entwicklungsprozess einer Stadt bzw. Region beteiligten Akteure geht.

Im Rahmen der Weiterbildung gilt es, mediative und moderative Grundlagen zu erlernen, spezifische, praxiserprobte Verfahren kennenzulernen und anzuwenden sowie die Grundinteressen und Erwartungen des einzelnen Akteurs zu erkennen und als Ressource für die Entwicklung einer Stadt bzw. Region zu nutzen.

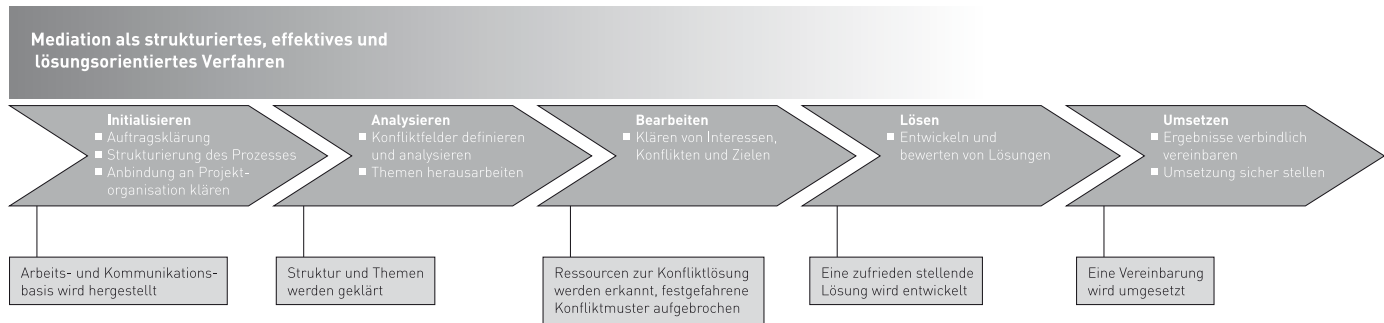
## In der Rolle des Vermittlers (Mediators)

Die Aufgabe des Mediators bzw. Moderators ist es, zunächst die Kooperationsbasis zwischen den Beteiligten herzustellen, zu sichern sowie eine Kommunikationsplattform zu schaffen.

Mit seiner Hilfe und seinen Interventionsmöglichkeiten, wie professionellen Kommunikations- und Fragetechniken, der Prozesssteuerung und der Strukturierung des Verfahrens sowie der Konfliktanalyse können die ver-

schiedenen Sichtweisen zusammengeführt, festgefahrene Konfliktmuster katalysiert und Lösungen entwickelt werden.

Neben diesen komplexen Aufgaben werden auch hohe Anforderungen an die Person des Mediators gestellt. Dazu gehören die Fähigkeit zur Empathie und Vertrauensbildung, die innere Einstellung und Haltung sowie das eigene Reflexionsvermögen.



# Die Steinbeis-Weiterbildung: Moderation & Mediation Stadt- und Regionalentwicklung

## **Mediation – ein Konfliktlösungsansatz mit vielfältigen Anforderungen**

Die Mediation ist vielfältig und fordert unterschiedlichste Fähigkeiten und Kompetenzen. Die Weiterbildung vermittelt daher einerseits Verfahren, Methoden und Rollenverständnis der Mediation, um den Prozess sicher steuern zu können. Andererseits setzt die Weiterbildung einen Schwerpunkt auf verschiedene Tätigkeitsbereiche in der Stadt- und Regionalentwicklung sowie angrenzenden Disziplinen, wie Stadt- und Regionalplanung, Wirtschaftsförderung und Tourismusentwicklung.

Die Teilnehmer lernen damit, Konflikte im Rahmen von Stadt- und Regionalentwicklungsprozessen zu einer sachgerechten und verträglichen Lösung zu führen. Außerdem qualifizieren sie sich auch für den Aufbau verschiedenereteiligungsverfahren z.B. zur Umsetzung regionaler Entwicklungsstrategien oder der Realisierung regionaler Projekte.

Da Mediation nicht nur eine „Technik“, sondern auch Haltung und Reflexionsvermögen fordert, werden mit der Weiterbildung auch Konfliktlösungskompetenzen und die persönliche Konfliktfähigkeit gestärkt.

Gerne können Sie sich auch in unserem Servicebereich unter [www.steinbeis-leipzig.de/servicebereich](http://www.steinbeis-leipzig.de/servicebereich) näher über Mediation und die neuen Entwicklungen informieren.

## **Zielgruppe**

Neben Regional-/Stadtmanagern, Wirtschaftsförderern und Tourismusmanagern, richtet sich die Weiterbildung an Planungsbüros und Verwaltungsmitarbeiter, die in den Prozess der Regional- und Stadtentwicklung bzw. -planung eingebunden sind.

Ferner kann die Weiterbildung auch als Spezialisierung für Absolventen der Fachrichtungen Geographie, Tourismus, Betriebs- und Verwaltungswirtschaft dienen.

## **Die Steinbeis-drei-Säulen-Methodik: Lernen – Üben – Umsetzen**

Getreu unserer Steinbeis-Philosophie achten wir auf ein angemessenes Verhältnis von Anwendung und fundiertem Hintergrundwissen.

Die Vermittlung notwendigen Hintergrundwissens zeichnet die erste Säule aus. Eine fundierte Basis gibt Orientierung und Sicherheit. Die zweite Säule beinhaltet selbstreflexives Üben und Anwenden. Sämtliche Fragestellungen und Inhalte der Weiterbildung werden anhand von Praxisbeispielen trainiert und erörtert. Die dritte Säule beinhaltet die Umsetzung in der beruflichen Praxis – die Grundlagen werden im Seminar geschaffen.



Unsere selbst jahrelang in der praktischen Mediation erfahrenen Trainer Bernhard Böhm, Anja Terpitz und Gernot Barth führen Sie durch das Seminar.



## **Seminarunterlagen**

Sie erhalten umfassende Ausbildungsmaterialien und im Nachgang eines jeden Moduls ein Fotoprotokoll der erarbeiteten Unterlagen.

## **Die Weiterbildung**

Der Aufbau der Weiterbildung folgt einer modularen Vorgehensweise von insgesamt 80 Zeitstunden. Die einzelnen Schwerpunkte werden dabei nicht isoliert, sondern immer im jeweiligen Zusammenhang betrachtet. Integrativer Bestandteil eines jeden Moduls ist die Erarbeitung eines konkreten Mediationsablaufes mit der Konzentration auf zu behandelnde Themen und Fragen.

Die Steinbeis-Weiterbildung umfasst 80 Zeitstunden (ca. 100 Unterrichtseinheiten). Die Absolventen erhalten ein Zertifikat der Steinbeis-Hochschule Berlin, Akademie für Soziales und Recht.

Die Ausbildungsleitung liegt in den Händen von RA Bernhard Böhm (Master of Mediation), Dipl. Geogr./Mediatorin

Anja Terpitz und PD Dr. habil. Gernot Barth (Wirtschaftsmediator-STW).

## **Voraussetzungen für die Teilnahme**

Erfolgreiche Mediatoren und Moderatoren verfügen über Reflexionsvermögen, kommunikative Fähigkeiten und Offenheit anderen Menschen gegenüber. Dies sind auch die Kriterien, die Teilnehmer für die Weiterbildung erfüllen sollten. Darüber hinaus sollte die Bereitschaft bestehen, sich in der Gruppe, durch praktische Übungen und Rollenspiele mit dem Thema auseinanderzusetzen. Vorkenntnisse aus der Mediation sind nicht erforderlich.

## **Qualitätsstandards und Hochschulzertifizierung**

Nach Teilnahme und bestandener Abschlussprüfung erhalten die Absolventen ein Hochschulzertifikat der staatlich anerkannten Steinbeis-Hochschule Berlin, Akademie für Soziales und Recht.

**Die Abschlussprüfung besteht aus:**

- Referat (20 Minuten) und anschließendes Kolloquium
- Wissenschaftliche Hausarbeit
- Voraussetzung für die Zulassung zur Abschlussprüfung ist der Besuch von 80% der Ausbildungsstunden. Es besteht die Möglichkeit, eventuell versäumte Ausbildungszeit im darauffolgenden Lehrgang oder an einem anderen Standort nachzuholen.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit:

- sich vier dokumentierte Fälle anerkennen zu lassen
- zur Fallsupervision
- zur Intervision in Gruppen
- zu einem weiteren Aufbaumodul (Familie und/oder öffentlicher Bereich)

Damit wollen wir den Grundideen eines zu erwartenden Mediationsgesetzes folgen. In unseren Trainings wird wissenschaftliches Wissen mit praktischen Mediationserfahrungen kombiniert.



**Steinbeis-Hochschule  
Berlin SHB**

## Die Steinbeis-Weiterbildung: Moderation & Mediation Stadt- und Regionalentwicklung

Das Curriculum bietet einen groben Überblick über Weiterbildungsthemen, Inhalte und Methoden. Im Mittelpunkt steht neben der theoretischen Wissensvermittlung vor allem die praktische Erarbeitung und Selbsterfahrung durch Übungen, Rollenspiele sowie geführte und strukturierte Reflexion und Diskussion. Ziel ist es, den Transfer des Erlernten in die berufliche oder persönliche Praxis der Teilnehmer sicherzustellen.

Der Ablauf der Weiterbildung gliedert sich in mehrere Module, die zwar eigenständige, inhaltliche Schwerpunkte beinhalten, immer aber im Zusammenhang gesehen werden müssen.

Die Schwerpunkte der Module werden anhand praktischer Übungen und Rollenspiele dargestellt und trainiert. In den jeweiligen Phasen einer Mediation werden die jeweiligen Schwerpunkte thematisiert.

Da die einzelnen Schritte in einer Mediation nicht isoliert betrachtet werden können, orientiert sich die Weiterbildung an einer ganzheitlichen und systemischen Betrachtungsweise.

# Moderation & Mediation Stadt- und Regionalentwicklung – der Ablauf

# Modul 1: Grundlagen der Moderation und der Mediation

Ziel des Einführungsseminars ist es, einen ersten groben Überblick über Moderation und Mediation als Methoden für die Stadt- und Regionalentwicklung zu geben. Neben dem Ablauf und Grundprinzipien werden Anwendungsbereiche thematisiert. Weiterhin werden Grundlagen der Kommunikation sowie einzelne Techniken vermittelt.

<b>Thema</b>	<b>Inhalt und Methode (2 Tage)</b>
Mediation: Grundzüge, Definition, Prinzipien und Idee	Grundzüge und Idee der Mediation, Grundprinzipien der Mediation „Erlernbarkeit“ von Mediation
Phasen der Mediation	Grober Überblick über Phasen der Mediation
Unterschiede zu anderen Verfahren	Erarbeitung der wesentlichen Unterschiede zu anderen Konfliktlösungsmethoden wie Gerichts-, Schlichtungs- und Schiedsverfahren, Abgrenzung zu Therapie und Beratung
Haltung des Mediators (Grundzüge)	Mediation als Haltung – Aufgaben und Rollen des Mediators, Erfahrung, Reflexion und Umgang mit der Neutralität und Allparteilichkeit
Moderation: Grundzüge, Definition	Grundzüge und Ablauf der Moderation, Rolle & Aufgaben des Moderators Anwendungsbereiche
Kommunikationstechniken	Theorie der Kommunikation; Kommunikationsmuster und Kommunikationsverlauf in der Mediation; Einzelne Techniken, wie Paraphrasieren, Fokussieren, Partialisieren, aktives Zuhören, Konkretisieren etc.
Konflikte	Typologie von Konflikten; Verschiedene Konflikttiefen und ihre Bearbeitungsmöglichkeiten; Konfliktanalyse, Konflikteskalation, Dynamik und Stufen; Funktionen von Konflikten (innerhalb der Konfliktparteien und innerhalb der Gesellschaft)

## Modul 2: Fragen statt Ratschläge geben – Kommunikation in der Mediation

14 | 15 Ziel dieses Moduls ist das Erlernen und Beherrschen von Fragetechniken – dem zentralen „Handwerkszeug“ des Mediators und Moderators. Schwerpunkt ist die Entwicklung einer methodisch fundierten Vorgehensweise, die ein situativ angemessenes Fragen ermöglicht.

<b>Thema</b>	<b>Inhalt und Methode (2 Tage)</b>
Grundlagen mediativen Fragens	Einführung in die Technik des Fragens, Sinn von Fragen im systemischen Sinn – warum es besser ist, als Mediator zu fragen, anstatt Ratschläge zu geben
Hypothesen	Wie komme ich als Mediator auf geeignete, hilfreiche Fragen? Ressourcenorientierte Hypothesenarbeit in der Mediation – Auswege aus festgefahrenen Konfliktmustern und Problemorientierung
Fragematrix	Das „Neun-Felder-Modell“ in der Mediation
Fragen zur Selbstbehauptung	Mit reflexiven Fragen die Medianten in ihrer Wirklichkeit abholen, Interessen und Bedürfnisse erarbeiten, Ressourcen erkennen
Fragen zur Wechselbezüglichkeit	Wie die Medianten einen anderen Blick auf den Konflikt bekommen, Zirkuläres Fragen in der Mediation – Perspektivenwechsel durch Fragen
Umgang mit Widerständen in der Mediation	„Verbotene“ Fragen in der Mediation?
Lösungsfragen	Fragen zum Entwickeln von Lösungen, Bewerten und Verhandeln
Transformatorisches Arbeiten	Wenn es nicht nur um die Lösung geht – Veränderung von Kommunikationsmustern der Medianten; prozessorientierte und transformatorische Fragen in der Mediation

## Modul 3: Moderation in der Stadt- und Regionalentwicklung

Modul 3 beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit dem Ablauf sowie der Vor- und Nachbereitung einer Moderation. Neben den Moderationstechniken werden auch Visualisierungs- und Kreativitätstechniken vorgestellt. Im Rahmen des Rollenspiels haben die Teilnehmer die Möglichkeit, selbst eine Moderation zu erfahren und zu leiten.

<b>Thema</b>	<b>Inhalt und Methode (2 Tage)</b>
Anwendungsbereiche	Anwendungsbereiche in der Stadt- und Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung, Tourismusplanung und -entwicklung
Moderationstechniken	Überblick über Moderationstechniken
Visualisierungs- und Kreativitätstechniken	Grundlagen der Visualisierung, einzelne Visualisierungsmethoden und -techniken, Grundlagen der kreativen Lösungsfindung
Ablauf und Struktur	Strukturierung einer Moderation, Planung des Ablaufs, Zeitmanagement
Moderationsplan	Vorbereitung einer Moderation mittels Moderationsplan
moderative Selbsterfahrung	Moderation im Rollenspiel

# Modul 4: Mediation in der Stadt- und Regionalentwicklung

16 | 17

Ziel dieses Moduls ist es, die Anwendungsbereiche mediativer Grundlagen in der Stadt- und Regionalentwicklung sowie den angrenzenden und verwandten Disziplinen zu erörtern und praxisrelevante Fallbeispiele aufzuzeigen, in denen die Mediation als Schlüsselqualifikation zum Einsatz kommen kann. Ziel des Moduls ist es weiterhin, die Kurzmediation als Methode für Krisengespräche kennenzulernen und am Fallbeispiel zu trainieren.

<b>Thema</b>	<b>Inhalt und Methode (2 Tage)</b>
Anwendungsbereiche	Anwendungsfelder und Besonderheiten in der Stadt- und Regionalentwicklung, Definition der Anwendungsbereiche in angrenzenden und verwandten Teilbereichen, Entwicklung praxisnaher Fallbeispiele
Einbindung der Verwaltung	Fragen der Einbindung der Verwaltung, insb. Verwaltungsermessen, Rechtsstaats- und Demokratieprinzip
Konflikte im öffentlichen Bereich	Konfliktbearbeitung und -tiefe; Problem der Identifikation der Betroffenen; Lage des Kristallisationspunktes
Institutionen als Akteure	Persönliches Vertrauen; Vielschichtigkeit von Institutionen; Glaubwürdigkeit
<b>Kurzmediation/Krisengespräch</b>	
Vorlaufphase	Vorlaufphase in der Mediation – Auftragsklärung, Vorgespräche, Ergebnisoffenheit
Phasen der Mediation	Phasenmodell der Mediation und dessen Grenzen in der Kurzmediation
Einzelgespräche	Sinn und Zweck von Einzelgesprächen; Gefahren und Risiken von Einzelgesprächen
Verfahrensmanagement	Ablauf und Verfahren



## Modul 5: Beteiligungsverfahren & Großgruppen-Mediation

Ziel dieses Moduls ist es, auf der Grundlage der Mediation Beteiligungsverfahren für die Konzeption und Umsetzung von lokalen und regionalen Entwicklungsstrategien am Fallbeispiel zu erarbeiten und dabei besonders auf die Struktur und die Besonderheiten des Verfahrens einzugehen. Neben der Mediation werden die Grundzüge von Kreativitäts- und Moderationstechniken vermittelt. Eine besondere Bedeutung kommt der Frage der Beteiligung aller relevanten Akteursgruppen und deren Erwartungen an den Entwicklungsprozess zu.

<b>Thema</b>	<b>Inhalt und Methode (2 Tage)</b>
Strukturierung & Steuerung von Entwicklungsprozessen	Mediation in der Konzeption und Umsetzung regionaler Entwicklungskonzepte, Einbindung aller relevanten Interessengruppen, Sicherstellung der Information und Beteiligung aller Akteure und Entscheidungsträger
Arbeit in Netzwerken und Arbeitsgruppen	Vermitteln, Steuern, Umgang mit Widerständen
Konfliktvermittlung in Groß-Gruppen	Umgang mit großen Gruppen Einzelgespräche Co-Mediation
Haltung & Rolle des Vermittlers	Sicherstellung der Neutralität und Allparteilichkeit
Öffentlichkeitsarbeit	Öffentlichkeitsarbeit in der Mediation – Instrumente und deren Umsetzung
Implementierung in der Praxis	Einsatz mediativer Techniken im beruflichen Alltag

## Die Trainer

18 | 19



**RA Bernhard Böhm, MM**



**Dipl.-Geogr./Mediatorin Anja Terpitz**



**PD Dr. habil. Gernot Barth**

PD Dr. habil. Gernot Barth und RA Bernhard Böhm (Master of Mediation) arbeiten seit vielen Jahren zusammen und leiten seit 2002 gemeinsam das Steinbeis-Beratungszentrum für Wirtschaftsmediation. Gemeinsam geben sie die Schriftenreihe zur Theorie und Praxis der Mediation im Schneider-Verlag heraus.

Anja Terpitz erweitert das Team seit Oktober 2010. Sie war mehr als 5 Jahre als Regionalmanagerin im ländlichen Raum aktiv und bringt aus dieser Tätigkeit Kenntnisse aus der Regionalentwicklung, verbunden mit Erfahrungen in den Bereichen Bürgerbeteiligung, Prozessmanagement und Regionalmarketing mit.

Als interdisziplinäres Team erschließen sich Bernhard Böhm, Anja Terpitz und Gernot Barth das weite Feld der Mediation, arbeiten praktisch als Co-Mediatoren und forschen zur Mediation.

Von diesen Erfahrungen profitieren auch ihre Trainings- und Weiterbildungskonzepte zur Mediation. Stets mit dem Ziel, die angewandte Mediationspraxis auch methodisch und wissenschaftlich fundiert zu beleuchten. Denn nur ein gutes Fundament schafft Sicherheit.

Alle drei erachten die Begeisterung sowie die Freude an der Mediation und der Zusammenarbeit für wichtig, denn nur diese ermöglichen hochwertige Arbeitsergebnisse.

## RA Bernhard Böhm, MM

20 | 21 **Bernhard Böhm** (Master of Mediation) arbeitet seit über zehn Jahren als Mediator, Konfliktmanager und Trainer. Lehraufträge für Wirtschaftsmediation an der Universität Erfurt, der Fachhochschule Nordhessen und der Fachhochschule Deggendorf.

### **Seine praktischen Arbeitsschwerpunkte umfassen:**

Mediation, insbesondere im innerbetrieblichen Bereich, mediationsanaloge Supervision, Konfliktcoaching und Konfliktmanagement.

### **Ausbildung und Werdegang**

Studium Rechtswissenschaften, Studium der Mediation und Erlangung des akademischen Abschlusses „Master of Mediation“ als einer der ersten Absolventen in Deutschland. Ausbildung zum mediationsanalogen Supervisor sowie langjährige und umfangreiche Weiterbildungen.

Bernhard Böhm ist eingetragener Mediator nach dem österreichischen Zivilrechts-Mediations-Gesetz, Mitglied im Deutschen Mediationsrat.

## Dipl.-Geogr./Mediatorin Anja Terpitz

**Anja Terpitz** arbeitet seit mehreren Jahren als Mediatorin, Trainerin und Dozentin. Sie ist Inhaberin des Unternehmens Mediation & Marketing, Kooperationspartner des Steinbeis-Beratungszentrums Wirtschaftsmediation sowie Dozentin für „Stadt- und Regionalmarketing“ an der Universität Leipzig. Forschungsschwerpunkte sind Wertschöpfung in der Stadt- und Regionalentwicklung, Mediation im öffentlichen Bereich und Regionen als Marke.

### **Ihre praktischen Arbeitsschwerpunkte umfassen:**

Mediation, insbesondere in Wirtschaft und öffentlichem Bereich, Konzeption und Umsetzung von Stadt- und Regionalentwicklungsprozessen, Projektentwicklung, Moderation von Netzwerken und kreativen Prozessen (z.B. Zukunftswerkstatt)

### **Ausbildung und Werdegang**

Studium Dipl.-Geographie (Universität Leipzig), Ausbildung als „Mediatorin“ (TÜV Rheinland), Stipendium und Weiterbildung „Mediation im öffentlichen Bereich“ (Fernuniversität Hagen). Anja Terpitz ist Mitglied bei der CFM – Centrale für Mediation.

## PD Dr. habil. Gernot Barth

**PD Dr. habil. Gernot Barth** arbeitet seit Jahren als Mediator, Trainer und Dozent. Er ist Direktor der „Akademie für Soziales und Recht“ der staatlich anerkannten privaten Steinbeis-Hochschule Berlin sowie Privatdozent für Sozialpädagogik an der Universität Erfurt. Forschungsschwerpunkte sind Mediation, Konfliktverhalten und Beratung.

### **Seine praktischen Arbeitsschwerpunkte umfassen:**

Mediation, insbesondere in Wirtschaft und Familie, Konfliktberatung und Supervision, Konflikt- und Bildungsforschung sowie die Entwicklung von Trainings- und Lehrkonzepten.

### **Ausbildung und Werdegang**

Studium Lehramt, Promotion zur Bildungstheorie und Habilitation in der Erziehungswissenschaft. Vertretungsprofessuren für Sozialpädagogik, Schulpädagogik und Allgemeine Pädagogik an den Universitäten Erfurt, Rostock, der TU Braunschweig und Chemnitz. Gernot Barth ist Mitglied im Kuratorium der „Ersten ungarischen Stiftung für Wirtschaftsmediation“ und des Bundesverbandes Mediation.

# Das Steinbeis-Beratungszentrum Wirtschaftsmediation

22 | 23

## Fokussierung auf Mediation und Konfliktkompetenz

Das Steinbeis-Beratungszentrum Wirtschaftsmediation ist spezialisiert auf **Mediation** vorwiegend im innerbetrieblichen Bereich, in der firmenübergreifenden Zusammenarbeit sowie im öffentlichen Bereich bzw. in der Verwaltung.

Hinzu kommt die Begleitung von Führungskräften und Mitarbeitern in Konfliktsituationen durch **Konflikt-Coaching** oder **mediationsanaloge Supervision**. Außerdem beraten wir bei der Anwendung und Umsetzung von betrieblichem Konfliktmanagement.

In der **Aus- und Weiterbildung** liegt der Fokus auf unserer Ausbildung zum **Mediator** (Steinbeis), Trainings zu **Fragekompetenz, Konfliktmanagement** und zur **mediativen Führung**.

Die Aus- und Weiterbildungen werden gemeinsam mit der **staatlich anerkannten Steinbeis-Hochschule Berlin** und deren Akademie für Soziales und Recht praxisorientiert auf **Hochschulniveau** angeboten.

Mit unseren **Standorten in Leipzig und Stuttgart** sowie **Budapest** zählen wir zu den international agierenden Anbietern auf diesen Gebieten.



### Aus- und Weiterbildung

- Mediation
- Fragekompetenz
- Konfliktmanagement
- Mediative Führung



### Mediation

- Mediation
- Konfliktmoderation



### Beratung

- Mediationsanaloge Supervision
- Konfliktcoaching
- Konfliktmanagement

## Der Steinbeis-Verbund – Kompetenz seit über 25 Jahren

Das Beratungszentrum gehört zum **Verbund der Steinbeis-Stiftung**. Den Grundstein dafür legte der Namensgeber und Gründer der ersten Steinbeis-Stiftung, Ferdinand von Steinbeis – der Vater der heutigen dualen Berufsausbildung – schon im 19. Jahrhundert.

Diesen Gedanken hat die Steinbeis-Stiftung aufgegriffen, als 1983 der damalige baden-württembergische Ministerpräsident Lothar Späth Prof. Dr. Johann Lohn zum ersten Regierungsbeauftragten für Technologietransfer ernannte. Gleichzeitig übernahm Prof. Lohn den Vorstandsvorsitz der Steinbeis-Stiftung.

### **Dezentral agieren – Fokussierung auf Kernkompetenzen**

So viel Dezentralität wie möglich, so wenig Zentralität wie nötig: in diesem Gegensatz liegt eine Stärke des Steinbeis-Verbundes. Jedes einzelne Transferunternehmen – so auch unser Steinbeis-Beratungszentrum Wirtschaftsmediation – handelt selbstständig, eigenverantwortlich und in direktem Kontakt mit dem Kunden. **Dies ermöglicht die klare Fokussierung auf unserer Kernkompetenz Mediation und Konfliktmanagement.** Die 1998 gegrün-

dete staatlich anerkannte **Steinbeis-Hochschule Berlin** gehört heute mit über 5.000 Studenten zu den größten deutschen Hochschulen für postgraduale Master-Studiengänge.

### **Forschungsergebnisse nutzen**

Der Steinbeis-Verbund nutzt das Potenzial von über 800 Zentren und 5.000 Experten. Sie werden größtenteils von Professoren geleitet und sitzen an Forschungseinrichtungen, Universitäten und Hochschulen. Darüber hinaus sind zahlreiche Zentren mit freiberuflichen Leitern tätig – so auch unser Steinbeis-Zentrum Wirtschaftsmediation, das mit seinen Leitern PD Dr. habil. Gernot Barth und RA Bernhard Böhm eine Brücke zwischen Wissenschaft und Praxis baut.

### **Vertraulichkeit gewährleisten**

Bei der Durchführung von Projekten gilt für uns absolute Diskretion und Vertraulichkeit. Publiziert werden nur Projekte und Informationen, die von unseren Kunden freigegeben wurden.

## Standorte – Seminarorte

24 | 25

Die Standorte des Steinbeis-Beratungszentrums Wirtschaftsmediation sind Stuttgart, Leipzig und Budapest. In Berlin nutzen wir in Zusammenarbeit mit der Steinbeis-Hochschule das Steinbeis-Haus.

Bei allen unseren Trainings- und Seminarräumen legen wir großen Wert auf eine angenehme Arbeitsatmosphäre und eine moderne Ausstattung.



### **Standort Stuttgart**

Haus der Wirtschaft, Sitz der Steinbeis-Stiftung:  
Sitz des Steinbeis-Beratungszentrums Wirtschaftsmediation



### **Standort Leipzig**

Steinbeis Mediationszentrum  
Leipzig, Hohe Straße:  
Sitz des Steinbeis-Beratungszentrums Wirtschaftsmediation



### **Standort Budapest**

Sitz des Steinbeis-Beratungszentrums Wirtschaftsmediation



### **Steinbeis-Haus Berlin**

Sitz der staatlich anerkannten Steinbeis-Hochschule Berlin

## Trainingsorte in Österreich



**Admont/Steiermark**  
Mengg Alm:  
Ort unseres Sommer-  
Gipfelseminars



**Admont/Steiermark**  
Schloss Kaiserau:  
Ort unserer Herbst- &  
Winter-Gipfelseminare



# Fachinformationen

## **Praxishandbuch Mediation, herausgegeben von André Niedostadek im Boorberg Verlag**

Mediation als Verfahren zur Konfliktlösung findet heute in vielen Bereichen Anwendung. Doch wie funktioniert das Verfahren genau? Welche Möglichkeiten ergeben sich für den öffentlichen Bereich? Wo liegen Chancen oder auch Grenzen? Auf diese und weitere Fragen gibt das Praxishandbuch Mediation fundierte Antworten.

Inkl. Beitrag von Mitautorin Anja Terpitz: „Mediation – eine Methode für kommunale Fusionsverhandlungen“



## **Die Schriftenreihe zur Theorie und Praxis der Mediation, herausgegeben von Dr. Gernot Barth und RA Bernhard Böhm im Schneider-Verlag**

Die Schriftenreihe zu Theorie und Praxis der Mediation fühlt sich dem Anliegen verpflichtet, jenes Theorie- und Praxisfeld zu bearbeiten, in welchem Autonomie und Selbstverantwortung der Parteien in einem methodisch abgesicherten Konfliktvermittlungsverfahren im Zentrum stehen. Mit der Reihe möchten wir einen Beitrag leisten zur Begründung einer noch jungen Wissenschaft, der Mediationswissenschaft. Als praktische Wissenschaft, also als Handlungswissenschaft, ist die Mediationswissenschaft handlungsorientierend und folgt dem Primat der Praxis.

### **Neuerscheinung im Herbst 2011:**

Fragen statt Ratschläge geben – Fragekompetenz für Mediatoren von Dr. Gernot Barth und Bernhard Böhm

## Weitere Angebote

26 | 27

### **Wirtschaftsmediation für Mediatorinnen und Mediatoren – Gipfelseminar in Admont/Steiermark**

Aufbauseminar Wirtschaftsmediation für Mediatorinnen und Moderatoren mit Schwerpunkt innerbetriebliche Konflikte, Erfahrungsaustausch mit Kollegen aus Österreich und Deutschland

### **„Fragen, statt Ratschläge geben“ für Mediatorinnen und Mediatoren**

Fragekompetenz und Fragetechniken im Mediationsprozess  
Stuttgart, Leipzig, Wien

### **„Fragen, statt Ratschläge geben“ – Führungskompetenz zeigen, mit Konflikten konstruktiv umgehen**

Fragetechniken zur Konfliktlösung speziell für Führungskräfte und Mitarbeiter  
Stuttgart, Leipzig, Wien

### **Mediative Gesprächsführung – Grundlagen der Mediation**

Einführung und Grundlagen der Kommunikation in der Mediation  
Stuttgart, Leipzig, Wien

## Sie wünschen weitere Informationen? Wir freuen uns auf Sie!



### **Steinbeis-Beratungszentrum Wirtschaftsmidiation**

Ein Unternehmen der Steinbeis Beratungszentren GmbH  
im Steinbeis-Verbund.

Leitung: PD Dr. Gernot Barth, RA Bernhard Böhm, MM

#### **Büro Stuttgart**

Kienestr. 35

70174 Stuttgart

Fon: +49 (0) 711 - 18 39 641

Fax: +49 (0) 711 - 18 39 762

#### **Büro Leipzig**

Hohe Straße 9-13

04107 Leipzig

Fon: +49 (0) 341 - 22 51 31 8

Fax: +49 (0) 341 - 22 54 13 51

#### **Büro Budapest**

1136 Budapest,

Hegedüs Gy. u. 13.

Fon: +36 (0) 1 236 4070

[info@steinbeis-leipzig.de](mailto:info@steinbeis-leipzig.de)

[www.steinbeis-leipzig.de](http://www.steinbeis-leipzig.de)

#### **Nähere Informationen zum Steinbeis-Verbund:**

Steinbeis-Stiftung unter [www.stw.de](http://www.stw.de)

Steinbeis-Hochschule Berlin unter

[www.steinbeis-hochschule.de](http://www.steinbeis-hochschule.de)

#### **Zentrale: Steinbeis Beratungszentren GmbH**

Haus der Wirtschaft, Willi-Bleicher-Str. 19, 70174 Stuttgart

Postanschrift: Postfach 10 43 62, 70038 Stuttgart

Fon: +49 (0) 711 - 18 39 5, Fax: +49 (0) 711 - 18 39 700

Internet: [www.stw.de](http://www.stw.de), E-Mail: [stw@stw.de](mailto:stw@stw.de)

Geschäftsführer: Dipl.-Wirtsch.-Ing. August Musch

Registergericht Stuttgart HRB 25319



**Steinbeis-Beratungszentrum  
Wirtschaftsmediation**

**Standort Leipzig**

Hohe Straße 9–13  
04107 Leipzig

Fon: +49 (0) 341 - 22 51 31 8

Fax: +49 (0) 341 - 22 54 13 51

E-Mail: [info@steinbeis-leipzig.de](mailto:info@steinbeis-leipzig.de)

Internet: [www.steinbeis-leipzig.de](http://www.steinbeis-leipzig.de)